

Hintergrundinformationen zu OTC-Switch Sildenafil

Erektile Dysfunktion: Therapie mit PDE-5-Hemmer

Die European Association of Urology gibt eine starke Empfehlung für die Verwendung von PDE-5-Hemmern als First-Line-Therapie bei erektiler Dysfunktion.

Quelle: European Association of Urology. EAU Guidelines. Edn. presented at the EAU Annual Congress Amsterdam 2022. ISBN 978-94-92671-16-5

<https://uroweb.org/guidelines/sexual-and-reproductive-health/chapter/management-of-erectile-dysfunction> (Zugriff Juni 2023).

- Wirkungsweise von PDE-5-Hemmern

Sildenafil gehört zur Wirkstoffgruppe der Phosphodiesterase-5-Hemmer (PDE-5-Hemmer), einer Gruppe gefäßerweiternder (vasodilatierender) Substanzen.

Der für die Erektion des Penis verantwortliche physiologische Mechanismus schließt die Freisetzung von Stickstoffmonoxid (NO) im Corpus cavernosum (Schwellkörper) während der sexuellen Stimulation ein. Das Stickstoffmonoxid aktiviert das Enzym Guanylatcyclase, was zu erhöhten Spiegeln an zyklischem Guanosinmonophosphat (cGMP) führt. Hierdurch kommt es zu einer Relaxation der glatten Muskulatur im Corpus cavernosum, was den Bluteinstrom ermöglicht.

Sildenafil ist ein wirksamer und selektiver Hemmstoff der cGMP-spezifischen Phosphodiesterase Typ 5 (PDE-5) im Corpus cavernosum, wo sie für den Abbau von cGMP verantwortlich ist. Wenn unter sexueller Stimulation die Aktivierung des NO/cGMP-Stoffwechselweges stattfindet, bewirkt die PDE-5-Hemmung erhöhte cGMP-Spiegel im Corpus cavernosum. Daher ist eine sexuelle Stimulation nötig, damit Sildenafil den beabsichtigten günstigen pharmakologischen Effekt entwickeln kann.

Quelle: European Association of Urology. EAU Guidelines. Edn. presented at the EAU Annual Congress Amsterdam 2022. ISBN 978-94-92671-16-5

<https://uroweb.org/guidelines/sexual-and-reproductive-health/chapter/management-of-erectile-dysfunction> (Zugriff Juni 2023).

- Kontraindikationen, Vorsichtsmaßnahmen und Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln

Die Leitlinien stimmen überein, dass PDE-5-Hemmer erste Wahl bei der Behandlung der erektilen Dysfunktion sind, wenn sie gut vertragen werden und nicht kontraindiziert sind. Die publizierten Daten weisen darauf hin, dass es keine erheblichen Unterschiede hinsichtlich Wirksamkeit und Sicherheit bei den PDE-5-Hemmern gibt.

Zu Details siehe die aktuelle Fachinformation Viagra[®], Stand: August 2022

[<https://www.fachinfo.de/pdf/003927>].

Quelle: Ventimiglia E et al. The safety of phosphodiesterase type 5 inhibitors for erectile dysfunction. Expert Opinion Drug Safety. 2016;15(2):141-52.

European Association of Urology. EAU Guidelines. Edn. presented at the EAU Annual Congress Amsterdam 2022. ISBN 978-94-92671-16-5

<https://uroweb.org/guidelines/sexual-and-reproductive-health/chapter/management-of-erectile-dysfunction> (Zugriff Juni 2023).